

# einstürzenden Siegessäulen – Kunst oder Propaganda?

*„Bei der feierlichen Einweihung des Repair Cafe am Donnerstag, dem 25. Oktober 2018, von 15 bis 18 Uhr im Gemeinschaftsgarten HELLE OASE ... wird die Siegessäule von Künstlerinnen, Künstlern und Jugendlichen der Hellersdorfer Jugendclubs »eastend« und »U5« errichtet... und gestürzt! Auf dem temporäre Sockel präsentieren junge Hellersdorferinnen und Hellersdorfer auf selbstgemalten Transparenten ihre Meinungen zum aktuellen Leben in Berlin.*



Soweit aus der [Pressemitteilung](#) des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf!

Angeblich handelt es sich um eine Siegessäule im fernen Paris, die keiner kennt, weil Aufständische sie bereits 1871 einrissen. Die verwendete Nachbildung ähnelt jedoch auffallend unserem Berliner Wahrzeichen auf dem Großen Stern. Die Göttin Viktoria wird als Einhorn dargestellt.



Es wird also die Nachbildung eines historischen Berliner Denkmals von sogenannten Künstlern und Jugendlichen errichtet und dann gestürzt, also sinnbildlich zerstört.

Zu diesem Vorgang stellte unser Bezirksverordneter [Joachim Nedderhut](#) eine mündliche Anfrage ([DS1271/VIII](#)).

Laut Stadträtin Frau Witt ist solch ein Verhalten durch die Kunstfreiheit im Art. 5 des Grundgesetzes gedeckt.

Gewiß. Aber muß es dafür Fördergelder geben?

Denn anstatt Jugendlichen in unserem Bezirk die Bedeutung und den sorgsamsten Umgang mit dem kulturellen Erbe Deutschlands und Europas zu vermitteln, wird hierdurch den jungen Menschen suggeriert, dass die Zerstörung des kulturellen Erbes erlaubt sei und gefeiert werden kann.

Kein Wunder, da sich dieser Frevel nahtlos in die bolschewistische Kulturbarbarei einreihet. Wieviel Kulturgüter wurden schon unter dem Zeichen von Hammer und Sichel, Zirkel und Ährenkranz geschändet und unwiderbringlich zerstört? Dieser Barbarei wird in MaHe vom linksdominierten Bezirksamt kein Einhalt geboten, im Gegenteil.

Anstatt diese sogenannten Künstler sich selbst zu überlassen, auf dass sie zu einer ehrbaren und ehrlichen Arbeit finden mögen, wurden sie für dieses „event“ mit 2500 € aus dem klammen Bezirkshaushalt alimentiert.

Liebe Bürger, so werden ihre Steuern verschwendet!

Die AfD bringt es an die Öffentlichkeit.